

- 1) Textverlust von 1 bis 2 Wörter infolge Wasserflecken
- 2) s. *Helvetia Sacra* V/2 1112
- 3) 1656 ist dann in Maria Opferung erstmals eine Schule bezeugt, s. ebenda 1113.

---

AH 138, 153 und 156 - Blatt 156<sup>v</sup> leer

## 50

[v. 1755?]            A

SPRUCHWEISHEITEN

---

*"Welcher sein Lieb Abtheilen thuot! Mit der Welt und Christo guot,  
desen Lieb Wird gar liecht und kalt! dan sey ist gar balt Rost und  
Alt;*

*Wan die Lieb bleibt Jn Gott Allein! Der samlet und dan Liebet Rein:  
der soll gewiss ohn zweiffel sein! Ein standhaffter Liebhaber sein*

*o Jesu dich Lieb ich Allein! Meiner seelen Gesponss solst Sein! Mei-  
ne gedanckhen und Meine sinn! schickh ich zu dir O Jesu dan hin!*

*Gott Verzeicht bald und geschwind! Wan Man mit Leid bereüth die  
sünd".*

---

Wohl aus dem Besitz des 1755 verstorbenen Abbé **Beat Jakob Anton** Zur-  
lauben - AH 138, 154 - Abb. s. am Schlusse von AH 138

## 51

1635 Mai 13.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]  
ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 13. MAI 1635<sup>1</sup>

---

*"[1.] dem Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Paul] Benggen [=Bengg]  
uff syn entschuldigung alle böse worth und Jnred begägnat etc. und  
doch h[an]s Jacob [I.] Muos [von Zug] anzeigt dz gehör Jn den*

[Stadt-]Rath und nit für gmeind, aber solches war nienen die meynung by Jmme, und anderen Unrüewigen da der Bengg hievor dess rechten begärt hate etc.

[2.] von Burgern Jmme Bengg, [dem Stadt- und Amtsrat Hans Kaspar] **letter**, [NN] villinger [=Villiger, alle von Zug] und [alt] Stat-schr[eiber Beat Jakob] knopfflj [=Knopfli] wardt grathen: dass myn h. [Ammann bzw. Stabführer und Rat] dz übel straffen. Jtem frömbder fürsten und H wegen einandern nüt vergonnen oder Jn wäg stahn söllen, die fründtschafft betrachten etc. Jtem der [Ober]vögten [in den städtischen Vogteien] halber ungebürlichen straffens halber insächens zethun. Jtem Landtschryberen [Adam **Signer**] halber wegen der Gotshusslüthen [in Menzingen]<sup>2</sup> der knopfflj den anzug thon.

[3.] Zum burgerlichen staab [=Stabführer] wider die alt ordnung einen Jungen Rathsh[errn] [alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] **W[ickart]** ernambset: etliche wolten mich andere ...[?]<sup>3</sup> [Die] gsandty hat er zuvor gen Baden<sup>4</sup> ertrölt und selbs erlauffen.

[4.] ... franz **Bläsi**. / Bartlj Moos<sup>5</sup> . / Christofel Butschgi [=Bütschgi, alle von Zug]

[5.] da nun der burgerlich stab uffgeben, han Jch es by dem anzug Knopfflis wegen der gotshusslüthen auch pliben lan, bilich ist nit mehr an mier gstanden.

[6.] ...[?]<sup>6</sup> hat nit gvolget umb mich sonders umb 8 tag. ...[?]<sup>6</sup> Schw. Buwh[err der Stadt Zug, Hans Arnold] Stokhlin [=Stocklin] dessglychen und fast all da doch alle alte bruch dass ein alt ammann [- Zurlauben war bis in den Mai 1635 Ammann gewesen -] den stab gfüehrt etc.

[7.] Costens villinger guot. Bartlj **Morget**, Thomas utinger [=Uttin-ger]. Michel Keyser [=Keiser, alle von Zug] letter beedthalben. Jtem Knopfflj. Und andere Etliche sich verbergen Jung **letter** [von Zug]

[8.] dass fendlj hat Zuo dem End hin noch Pliben müessen uff das syne redliführer khönten dz meer machen.

[9.] An dem tag L.W. 2 khind uss Tauff gehoben<sup>7</sup>. gsandter worden gen Baden<sup>8</sup>. Burgerlicher stathalter [d.h. Statthalter des Grossen Rates der Stadt Zug] aber halben hauptman. und darff nit fortzuchen [in die mail./span. Dienste] ist syn farbw Jm fendlin. uff solche wyss hand wir ein Stathalter Zusezen und zuo entsetzen."

1) Im Bürgerarchiv Zug fehlen die entsprechenden Protokolle für diese Zeit.

2) Bis 1635, als Signer zum Landschreiber gewählt wurde, war er in Menzingen Gotteshausammann der Abtei Einsiedeln, s. Zumbach/Landschreiber 31 Nr. 12.

- 3) Die vorgehenden 3 Wörter können nicht mehr gelesen werden.
- 4) Damit dürfte die Jahrrechnung vom 1. bis 14. Juli 1635 in Baden gemeint sein, an welcher u.a. tatsächlich auch Wickart Stadt und Amt Zug vertrat, s. EA V 2, 947 (Nr. 745).
- 5) Es kommen mindestens deren 2 in Frage: Bartholomäus **Moos** bzw. Bartholomäus **Moos**, gest. 1658.
- 6) Die vorgehenden ein bis zwei Wörter können nicht mehr gelesen werden.
- 7) Wolfgang Wickart war Taufpate der am 13. Mai 1635 in Zug getauften Kinder Anna **Wyss** und Elisabeth **Schmid**.
- 8) s. Anm. 4

---

AH 138, 155

## 52

1624 März 23.

A

"SCHULDT FORDERUNG HANSS HEINRICH MÜLLERSS VON ZUG, AN CHRISTOFFEL HONEGGER VON BREMGARTEN, SO SICH ZUO POICTIERS IN FRANCKHRICH AUFFGELUFFEN"

Gehört zu AH 138/47

---

*"Jch [der Hellebardenhptm.] Christoffell honegger Von brenggarten, soll dem Ersamen Meister Hanns Heinrich Müler Von Zug [derzeit Feldscher der Kompagnie von Gardehptm. Konrad III. Zurlauben], Zechen kronen, Zuger wehrung, Von wegen meiner krankkheit, solches Versprach ich Zu be zallen so bald das ich heim kom, Seiner Elichen housffrauwen [Maria] barbara Zurlauben*

*Jch Christoffel honeger bekhen wie ob stedt"*

---

AH 138, 159

## 53

[1632?]

A

"MEMORIAL" VOM AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN, [ZU EINER RECHNUNG DER ZÜRCHER TUCHLEUTE HANS ULRICH, HANS JAKOB UND SALOMON HOTTINGER]<sup>1</sup>

---

*"Herren Hotinger Luth Zedels Zalen  
und den Zedel Underscriben widerbringen  
Ein guot stukh Burgundisch Solenläder  
Ein schwartz Margginin fähl  
Ein wysses fähl Zun Schuohen:  
Ein Stukh grünenen Tripp*

35 R

44 gtbz.

3 R 15 khrützer

1½ R

7 Richs daller